

**Trollinger-Frauen** Der Genossenschaftsverband hat 2009 zum „Jahr des Trollinger“ erhoben. Bleibt zu hoffen, dass die Initiativen der Selbstvermarkter eingebunden werden. Bekanntlich ha-



**Künstlerin Grina Fleischmann hat für die Trollinger-Frauen ein Etikett gestaltet.**

ben die Württemberger Weingüter bereits Mitte der 90er den Trollinger-Wettbewerb initiiert, der viel zum Qualitäts- und Imagegewinn der Nationalrebsorte beigetragen hat. Außerdem haben sieben Gewinnerinnen mit dem Jahrgang 2007 unter der Marke „der Trollinger“ ein fruchtig-frisches Sortenprofil entwickelt. Dass dabei regionale und betriebliche Eigenheiten nicht nivelliert werden, zeigte sich diese Woche bei einer von Ute Bader und Dorothea Braun-Ribbat moderierten Präsentation in der Volkshochschule Heilbronn. Auch das für die oft verhöhnte Sorte ungewohnt positive Medienecho zeigt: Christine Golter, Andrea Gruber, Christina Drautz-Hengerer, Heidrun Hohl, Angelika Knauer, Margret Kuhnle und Sabrina Roth ist es gelungen, den Trollinger aus der Großvater-Ecke zu holen.